

Meine Kindertage

Eiyu

* Schnarch * ... Da war ich aber noch ganz schön klein ...



Die Decke habe ich aus Kiel mitbekommen. Die sollte mir
am Anfang bei Heimweh helfen.



Hihi, in meinem riesigen Kennel habe ich mich so richtig wohl gefühlt ... und lustige Schlafpositionen gehabt.



Die Schnürsenkel von Tante Anni hatten es mir so richtig angetan. Hat viel Spaß gemacht.



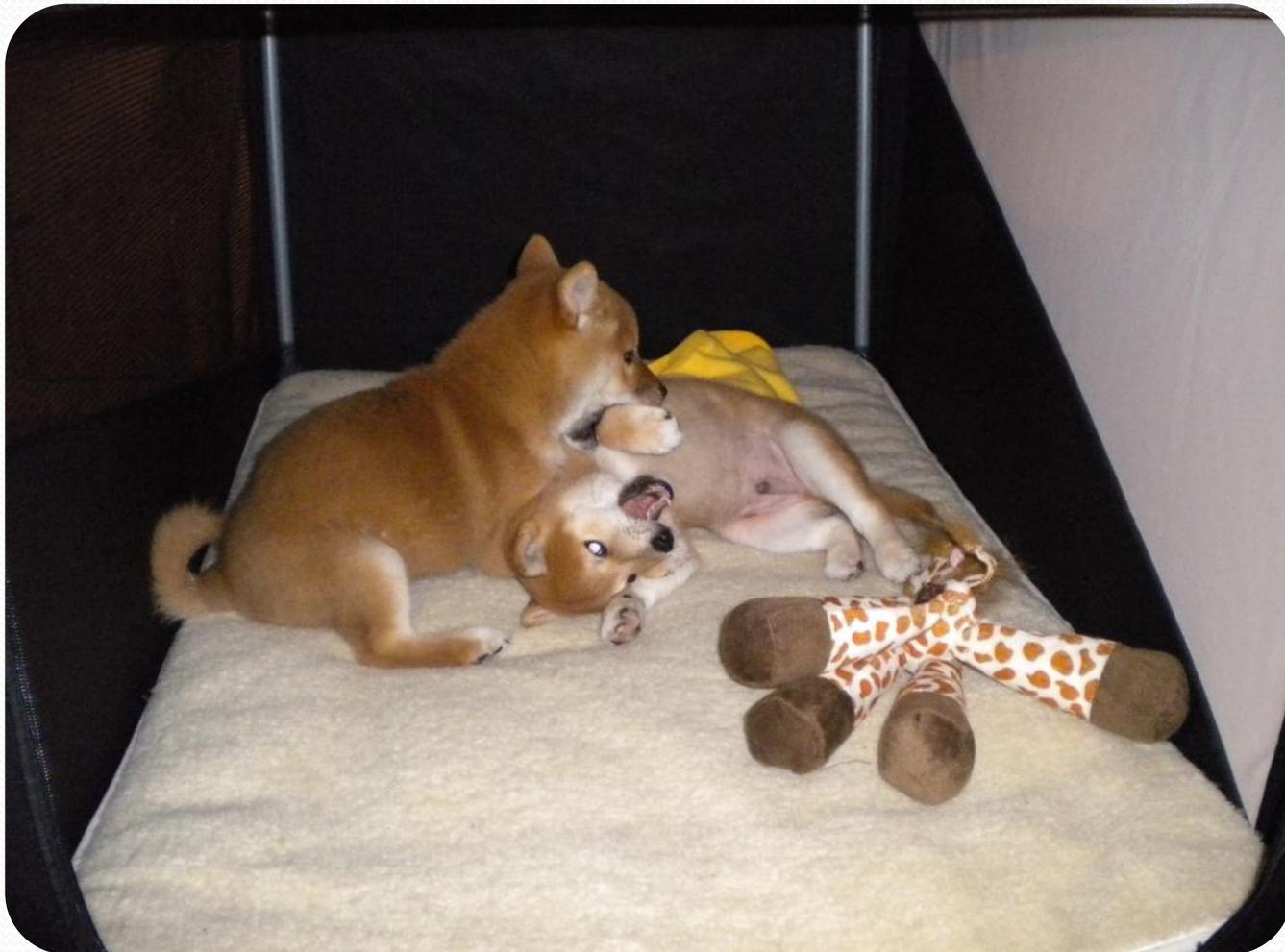
Tief und fest schlafen in Mamis Armen.



Ganz allein auf weiter Flur und zu allem entschlossen 😊



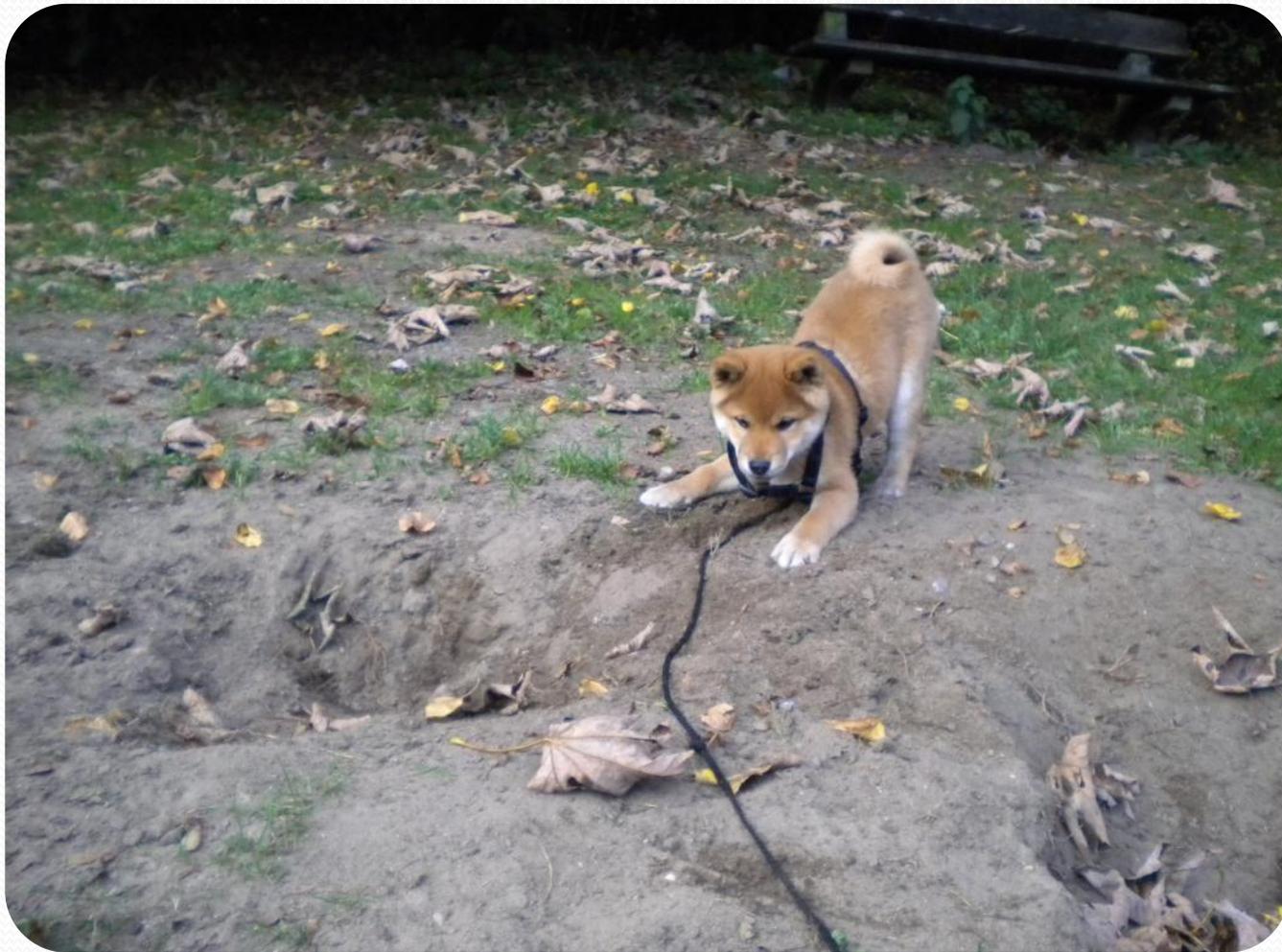
Eiji und ich in meinem Kennel. Wir hatten ne Menge Spaß.



Dösen in der Morgensonne. Neben dem Wassernapf hätte aber ruhig schon mein Frühstück stehen können.



Hui, das große Blatt machte mich neugierig. Selbstverständlich hatte ich das große Loch komplett selbst gegraben.



Sieht so jemand aus, der Unsinn macht?



Erst die Belohnung, dann die Mutprobe.



Ach ja die Hundeschule. Das war lustig. Ich glaube die kleine Maus hier hieß Nelly.



Cooler Outfit. Der Kamerad hier wirkte ein wenig angestrengt.



Neben Eiji und mir gab es noch einen dritten Shiba in unserer Schule. Der hieß Balu, genau wie mein bester Freund heute.



Wie hieß der denn nochmal? Der war schon ganz schön groß
und hatte vor allem große Ohren ...



Kleine Raufereien waren in den Pausen erlaubt.



Hmmm ... wieso hab ich da nicht mitgemischt?



Haha, die großen Ohren ... die waren toll ... für die anderen ...



Doppel-Autsch!



Es ist immer gut, wenn man einen Bruder in der gleichen Schule hat.



Kurze Besprechung was als nächstes ausgeheckt werden sollte.



Mein erster Herbst mit viel buntem Laub.



Kam nicht ans Stöckchen an.



Aber von der Seite vielleicht?



Ich mit meinen Mitbewohnern Affi und Giraffi.



Schon früh war das Kauen an Stöckern jeder Größe ...



... eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ...



... und gut für die Zähne ist es auch!



Schon früh war mir klar, dass nur ich eines Tages Herr und Wächter über diesen großen Park sein kann.



Öhm ... mehr weiß jetzt auch nicht dazu zu sagen.



Mein Thron.



Gruss aus der Park-Küche.



Ach Du meine Güte. Was war der Rudi damals groß ...



Damals reichte uns noch ein Sessel.



Mein erstes Körbchen mit dem tollen Fell. Das ist bis heute noch mein liebster Schlafplatz.



Mein erster Schnee. Für mich gibt es nichts schöneres als eine ordentliche Portion Schnee.



Die Schneehöhe war zu dem Zeitpunkt aber noch ausbaufähig.



War ich da beleidigt?



Ich glaube, da musste ich an Makani und meine Geschwister denken.



Am Anfang konnte ich mich ganz tief ins Fell kuscheln.



Tief geschlafen und fest an Giraffi gekuschelt.



War kurz davor in Papis Armen einzuschlafen.



An dem Tag hatte Mami Washtag und ich bin auf die Bettwäsche geklettert.



Mein Ballhaus. Eiji hatte auch eins. Das war großes Kino.



Ich habe ganz schön oft Päckchen und Pakete bekommen. Zum Dank habe ich bei der fachgerechten Zerkleinerung geholfen.



Papi und ich toben im Ballhaus.



Fellpflege. Eigentlich mag ich das Bürsten bis heute gern ...
... vor allem weil es immer was zur Belohnung gibt!



Hier lag ich morgens immer gern.
Naja, heute eigentlich auch noch.



Ich hab es wirklich gut getroffen mit meinem Zuhause.



Ich träumte bestimmt vom Leberwurstland.



Kuscheln mit Mami. Wir beide Lächeln so zufrieden.



Ein so schönes Bild.



Ähm, also das war nicht so wie es aussieht. Das war ein Einbrecher gewesen, aber niemand glaubte mir.



Meine Zähnchen haben aber auch wirklich dolle gejuckt.



An der warmen Heizung hab ich auch gern gelegen. Da war mein Fell noch nicht so dick wie heute.



Endlich wieder Schnee.



So ein sonniger und kalter Tag im Schnee ... und ich musste in die Hundeschule. Geht gar nicht.



Okay, in den Pausen konnten wir ja wieder toben.



Eiji und ich machen wieder einen auf dicke Hose.



Mein erstes Weihnachten rückte näher. Um die Zeit zu überbrücken, gab es was passendes zu spielen.



Im Schlaf bin ich nochmal meine Wunschliste durchgegangen.



Wanderung im Schnee.



Geniessen.



Eiji und ich toben ordentlich in der weißen Pracht.
Ich glaub das war im Volkspark.



Schön, dass sich bis heute daran nichts geändert hat.



Es weihnachtet schwer ...



Das Warten auf die Bescherung war anstrengend.



Ich bin ganz schön schnell groß geworden. Manchmal vermisse ich meine Kindertage schon ganz schön.

